

P R O T O K O L L
zur Sitzung des Landesschulbeirates vom 18. Januar 2017

Ort: Berliner Rotes Rathaus, Raum 337
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:05 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1:

Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung/Aktuelles

Der amtierende Vorsitzende Herr Körner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Insbesondere die Mitglieder und Stellvertreter, die zum ersten Mal an einer Sitzung des Gremiums teilnehmen. Es sind keine Gäste anwesend. Im Verlaufe der Sitzung wird Frau Takano-Forck vom Bundeselternrat noch an der Sitzung teilnehmen. Hierzu gibt es keine Einwände.

Ausdrücklich begrüßt Herr Körner den Staatssekretär Herrn Mark Rackles und dankt für die Bereitschaft zum Thema Umsetzung des Koalitionsvertrages zu berichten.

Es gibt keinen Änderungsantrag zur Tagesordnung, somit wird nach dieser verfahren.

Herr Körner erläutert kurz den organisatorischen Ablauf der Sitzungen und gibt Hinweise zu Umläufen, Protokollen und Sitzungsgeldern.

TOP 2:

Aktuelle Informationen aus der Senatsverwaltung- Staatssekretär Herr Rackles

Einleitend gratuliert Herr Rackles allen Mitgliedern und Stellvertretern zu ihrer Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ein großes Thema ist derzeit die Umsetzung des Koalitionsvertrages. Der Bildungsbereich nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein.

Ein großer Bereich ist die Qualitätsoffensive. Die Stabilität in der Führung der Senatsverwaltung in ein großer Vorteil und führt nicht erst zu Strukturdebatten, sondern man kann kontinuierlich weiterarbeiten. Ein weiterer großer Punkt ist die Begabungsförderung. Hier möchte man eine andere Art dieser Förderung erreichen, die über die Gymnasien hinausgeht. Es soll mehr in die Breite gehen und individueller werden. Alle Kinder sollen in ihren Stärken gefördert werden. Im Fachkräftebereich geht es weiter um die Vergütung der Grundschullehrkräfte. Insbesondere möchte Berlin als erstes Bundesland neu ausgebildete Grundschullehrkräfte genauso vergüten wie die bereits im System arbeitenden Lehrkräfte. Dies soll sehr zeitnah erfolgen. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hat hierbei die Federführung übernommen, in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Inneres und Finanzen. Auch für die derzeitigen Grundschullehrkräfte wird es ein Angebot zur Verbesserung der Vergütung geben. Eine Servicestelle für Lehrkräfte soll ebenfalls eingerichtet werden. Man möchte Lehrkräfte, die in Berlin arbeiten möchten, begleiten. Hierbei ist eine systematische Karriereplanung angedacht.

Im Bereich eigenverantwortliche Schule wird es um Konzepte zur Ausstattung und Unterstützung der Schulen gehen. Ziel ist es allen Schulen eine IT-Servicekraft an die Seite zu Stellen. Grundschulen sollen mit 6 Funktionsstunden ausgestattet werden.

Die Berufliche Bildung ist ebenfalls ein umfangreicher Bereich und wird innerhalb der Senatsverwaltung gestärkt, u.a. gibt es ein Modellprojekt mit der IHK zum Talente-Check. Politische Bildung ist ein Bereich wo es einen starken Diskurs mit den Schülerinnen und Schülern gibt. Der Landesschülerausschuss zum Beispiel setzt sich engagiert für die Einführung

von Politik als Unterrichtsfach ein. Die Senatsverwaltung hält diese Debatte für sinnvoll und wird sie auch unterstützen.

Des Weiteren werden die außerschulischen Lernorte weiter gestärkt und auch die Jugenddemokratie soll durch eine stärkere Unterstützung der Schülervertretungen gefördert werden.

Ebenso wird die Digitalisierung der Schulen eine große Rolle spielen. Hierzu zählt u.a. auch IT-Ausstattung. Die Mediennutzung innerhalb von Schulen wird beleuchtet. Was will man nutzen und was fördern.

Für Juli 2017 ist die Freischaltung des ersten Release im Bereich eGovernment geplant.

Für den Bereich Schulneubau/Schulsanierung berichtet Herr Rackles über die Ergebnisse der Fachgruppe Schulraumqualität. Hierzu gibt es eine Übersicht, die Herr Rackles erläutert. Diese Übersicht ist als *Anlage 1* beigefügt.

Demnach gibt es vier Säulen:

- Steuerung
- Qualität
- Neu-/Ausbau
- Sanierung.

Ergänzung zum Bereich Neu-/Ausbau:

- Hier wird mit MOB's (Modellbauschulen) gearbeitet. Diese können in einem beschleunigten Verfahren errichtet werden, in ca. 2 bis 3 Jahren. Ein Referenzobjekt aus Marzahn/Hellersdorf wird zum Beispiel aus Holz errichtet.
- Es stehen 400 Millionen Euro im Bereich Neu-/Ausbau zur Verfügung

Ergänzung zum Bereich Sanierung:

- Beim Sanierungsscan zeichnet sich ein Bedarf von ca. 5 Milliarden Euro ab, der geprüft wurde
- Nach Validierung ist man jetzt bei belastbaren Daten von ca. 3,8 Milliarden Euro Bedarf. Hiervon entfallen ca. 1,7 Mrd. Euro auf die Priorität 1, ca. 26 Objekte mit einem Bedarf von mehr als 10 Millionen Euro
- Weiterhin benötigen die Beruflichen Schulen ca. 350 Millionen Euro.
-

Herr Rackles beantwortet die Fragen der Mitglieder:

- Im Koalitionsvertrag ist eine eigene Gesellschaft für den Bereich Schulneubau geplant
- Bedingt durch den Haushaltsüberschuss, wird aber auch eine Senatsinterne Variante mit SenStadt geprüft.
- Für März ist die Veröffentlichung der bereinigten Daten des Sanierungsscans geplant. Dann wird für jede Schule individuell der Bedarf einsehbar sein.
- Es soll eine Datenbank geben, die über den Verbleib aller Gelder Auskunft geben kann.
- Im 100-Tage-Programm des Regierenden Bürgermeisters finden sich im Infrastrukturprogramm u.a. die Schulsanierung u. die Begabtenförderung. Jede Senatsverwaltung konnte für das Programm 5 Punkte benennen, die somit sehr global gefasst wurden. Im Detail aber werden auch in diesen ersten 100 Tagen bereits Dinge auf den Weg gebracht. So z. Bsp. die Gemeinschaftsschule als Regelangebot.

Herr Körner dankt Herrn Rackles für sein Kommen. In der kommenden Sitzung wird Herr Rackles ebenfalls anwesend sein und dann die Ergebnisse der Facharbeitsgruppe Schulraumqualität vorstellen.

TOP 3:

Fragen des Landesschulbeirates

Herr Körner begrüßt Herrn Duveneck und dankt für sein Kommen.

Die schriftlichen Antworten zu den Fragen 1-17 und 12-17 sind der *Anlage 2* zu entnehmen. Herr Körner bietet an, dass bei umfangreichen Fragen die Möglichkeit einer Fachsitzung mit den entsprechenden Mitarbeitern aus der Senatsverwaltung genutzt werden kann. Frau Isabella Vogt-Schwarze nutzt diese Möglichkeit und wird in ihrer Funktion als Vorsitzende des Beirats Berufliche Schulen sich mit Herrn Platzek aus der SenBJF treffen. Wer aus dem Gremium daran ebenfalls interessiert ist, kann sich bei Frau Vogt-Schwarze melden.

Herr Körner hat um mündliche Beantwortung seiner Frage 12-17 gebeten und Herr Duveneck nimmt dazu Stellung:

- In der Koalitionsvereinbarung wurde vereinbart, dass zur Förderung der Team-, Schul- und Unterrichtsentwicklung die Grundschulen, beginnend zum Schuljahr 2017/2018, durch einen Stundenpool entlastet werden von mindestens sechs Stunden für jede Grundschule. SenBJF wird beginnend zum Schuljahr 2017/18 die Größe des einen Entlastungspools über Anrechnungstunden abhängig von der Anzahl der Beschäftigten einer Grundschule auf den Weg bringen. Die Höhe wird im Rahmen der Zumessungsrichtlinien festgelegt werden.
- Bisher war an den Grundschulen lediglich eine Entlastungstunde vorgesehen.

Darüber hinaus berichtet Herr Duveneck von der höheren Besoldung/Höhergruppierung der Grundschullehrkräfte. Hierzu bereitet die Senatsverwaltung eine Gesetzesvorlage vor. Diese soll am 01.08.2017 in Kraft treten. Daher bittet Herr Duveneck das Gremium bei der Vorstellung dieser Vorlage am 15.03.2017 auch um eine zügige Beratung. Es wird hierzu kein formeller Beschluss des Gremiums benötigt.

TOP 4:

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2016

Der Rechenschaftsbericht lag als Tischvorlage aus und ist als *Anlage 3* beigefügt.

TOP 5:

Feststellung der Beschlussfähigkeit ggf. Vorstellung der Mitglieder

Es sind 40 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist das Gremium beschlussfähig.

TOP 6:

Bestimmung einer Wahlleiterin oder eines Wahlleiters

Die Wahlleitung wird von Herrn Glücklich und Herrn Pohl übernommen. Das Gremium wählt beide mit der überwiegenden Anzahl der Stimmen.

TOP 7:

Wahlen gemäß § 119 Abs. 1 Schulgesetz

Wahl einer oder eines Vorsitzenden

Vorgeschlagen wird Herr Frank Körner, es gibt keine weiteren Vorschläge. Herr Körner erklärt sich bereit zu kandidieren. Er stellt sich kurz vor und beantwortet Fragen. Eine Aussprache wird vom Gremium nicht gewünscht.

Es wird eine offene Wahl durchgeführt.

Herr Körner wird ohne Gegenstimme und Enthaltung wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an und somit als Vorsitzender wiedergewählt.

Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter nach der Geschäftsordnung des Landesschulbeirates

Wahl von zwei Schülervereinerinnen oder Schülervereiner:

Vorgeschlagen werden Frau Lu Maywald, Herr Paul Koristka und Frau Anne Haußner.

Frau Anne Haußner nimmt nicht an.

Frau Maywald und Herr Koristka erklären sich bereit zu kandidieren und stellen sich vor. Eine Aussprache wird vom Gremium nicht gewünscht.

Es wird eine offene Blockwahl durchgeführt.

Auf beide Kandidaten entfallen je 40 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Frau Maywald und Herr Koristka nehmen die Wahl an.

Wahl von zwei Lehrereinerinnen oder Lehrereiner:

Vorgeschlagen wird Herr Joachim Koschinski; es gibt keine weiteren Vorschläge. Herr Koschinski nimmt die Kandidatur an und stellt sich vor. Es gibt keine weiteren Fragen, eine Aussprache wird vom Gremium nicht gewünscht.

Es wird eine offene Wahl durchgeführt.

Auf Herrn Koschinski entfallen 39 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, eine Enthaltung.

Herr Koschinski ist damit als Vorstandsmitglied wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl von zwei Eltereinerinnen oder Eltereiner:

Vorgeschlagen werden Herr Oliver Görs, Herr Isa Özdemir und Herr Jens Kaminski. Von Herrn Peter Heckel liegt eine schriftliche Bereitschaftserklärung zur Kandidatur vor. Alle erklären sich bereit zu kandidieren. Die drei anwesenden Mitglieder stellen sich vor und beantworten Fragen der Mitglieder. Eine Aussprache wird vom Gremium nicht gewünscht.

Es wird eine geheime Wahl durchgeführt.

Die meisten Stimmen entfallen auf Herrn Isa Özdemir (22 Stimmen) und Herrn Oliver Görs (21 Stimmen).

Herr Özdemir und Herr Görs nehmen die Wahl an.

Wahl von zwei Vereinerinnen oder Vereiner der gesellschaftlich relevanten Gruppen

Vorgeschlagen werden Herr Ferdinand Horbat und Herr Nuri Kiefer. Beide erklären sich bereit zu kandidieren und stellen sich vor. Es gibt keine weiteren Fragen, eine Aussprache wird vom Gremium nicht erwünscht.

Es wird eine offene Blockwahl durchgeführt.

Bei keiner Gegenstimme, 2 Enthaltungen und somit 37 Ja-Stimmen sind beide Kandidaten somit gewählt. Herr Horbat und Herr Kiefer nehmen die Wahl an.

Wahl von zwei Vereinerinnen oder Vereiner des Beirates Berufliche Schulen

Vorgeschlagen wird Frau Isabella Vogt-Schwarze und Herr Ingo Bartelt-Albrecht. Beide erklären sich bereit zu kandidieren und stellen sich vor. Es gibt keine weiteren Fragen, eine Aussprache wird vom Gremium nicht gewünscht.

Es wird eine offene Wahl durchgeführt. Mit 40 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung sind beide Kandidaten gewählt.

Frau Vogt-Schwarze und Herr Bartelt-Albrecht nehmen die Wahl an.

Kooptierung eines beratenden Mitglieds in den Vorstand des Landesschulbeirates

Vorgeschlagen wird Frau Dunja Wolff, es gibt keine weiteren Vorschläge. Frau Wolff nimmt die Kandidatur an. In einer der kommenden Vorstandssitzungen wird Frau Wolff in den Vorstand kooptiert.

Wahl von Vertreterinnen oder Vertreter in den Landeshilfesausschuss

Vorgeschlagen werden Herr Detlef Glücklich als Vertreter und Herr Lukas Dreßler als Stellvertreter.

Beide nehmen die Kandidatur an und stellen sich vor.

Es wird eine offene Blockwahl durchgeführt.

Bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung sind beide Kandidaten einstimmig gewählt.

Wahl von Vertreterinnen oder Vertreter in den Landesbeirat für Menschen mit Behinderung

Vorgeschlagen werden Frau Fatma Wunschel als Vertreterin und Herr René Faccin als Stellvertreter. Beide kandidieren und es wird eine offene Blockwahl durchgeführt.

Bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung sind beide Kandidaten gewählt.

Frau Wunschel und Herr Faccin nehmen die Wahl an.

Herr Körner dankt Herrn Glücklich und Herrn Pohl für ihre Arbeit als Wahlleitung.

TOP 8:

Berichte der Schülerinnen und Schüler

Herr Konstantin Gülden stellt sich als Vorsitzender des Landesschülerausschuss vor und teilt mit, dass sich der LSA auf seiner gestrigen Sitzung konstituiert hat.

Am Wochenende 21./22.1.2017 findet die Bundeschülerkonferenz in Bremen statt.

In der kommenden Sitzung des LSB wird der LSA die Schwerpunkte seiner zukünftigen Arbeit vorstellen.

TOP 9:

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10:

Verschiedenes

Für die gewählten Mitglieder des Vorstandes liegen die Einladungen zur ersten Vorstandssitzung bereit und können mitgenommen werden.

Frank Körner
(Vorsitzender)

Andrea Schreiber
(Protokollantin)